

(Download pdf ebook) Cassidy 1 - Erotik Western: Das Erbe von Silverpeak

Cassidy 1 - Erotik Western: Das Erbe von Silverpeak

Von Nolan F. Ross

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation Veröffentlicht am: 2015-02-24 Erscheinungsdatum: 2015-02-24 File Name: B00T4X4GTU | File size: 47.Mb

Von Nolan F. Ross : Cassidy 1 - Erotik Western: Das Erbe von Silverpeak before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Cassidy 1 - Erotik Western: Das Erbe von Silverpeak:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schund-Western Von Stefan V. Na ja, ich gebe zu, dass ich nicht unbedingt Fan von Western bin, jedoch erotische Romane sehr gerne lese. Da ich bislang noch keine Erfahrung mit Erotik-Western sammeln konnte, habe ich mir "Cassidy 1 - Das Erbe von Silverpeak" auf meinen Kindle geladen. Die zum Teil ganz spannende und doch recht seichte Story war nach zweieinhalb Stunden gelesen. Fr einen Western wohl nicht schlecht, alles gekonnt in Szene gesetzt. Die Erotik lie

jedoch nach meinem Empfinden zu wünschen übrig. Trotzdem ein unterhaltsamer "Schund-Western"...4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender Western mit großem Schuss Erotik Von David Floyd Das Erbe von Silverpeak Mit dem neuen Western-Helden Cassidy startet der Kelter-Verlag eine Konkurrenz zu Lassiter, der wchentlich im Bastei-Verlag erscheint. Cassidy ist in den USA der etwa 1880er Jahre angesiedelt und spielt im mittleren Westen. Cassidy ist ein Abenteurer, den es nie lange an einem Ort hlt. Im Erstlingsband verschlgt es ihn nach Silverpeak, Nevada. Er will dort einen Freund besuchen, zu dem er seit Ingerem keinen Kontakt hatte. Dort findet er bei seiner Ankunft allerdings zunchst die junge und beraus attraktive Linda vor, die Witwe seines Freundes, der bereits vor einem Jahr an einer Krankheit gestorben ist. Diese wird gerade von einem Ranchersohn bedrnt. Cassidy rettet sie vor der drohenden Vergewaltigung, in dem er den jungen Rpel verprgelt. Der wiederum schwrt Rache, bei der er sich allerdings auf seinen Vater, den skrupellosen Tyrannen Silverpeaks, verlsst. Der hat ein Interesse finanzieller Art an Linda, welches er mit Gewalt durchsetzen will. So stolpern Cassidy und Linda in eine Reihe von Abenteuern, in deren Verlauf es zu Erpressungen, Entführungen und Schieereien kommt, die das Prchen zu berstehen hat. Cassidy besteht sein erstes Hefroman-Abenteuer in einer nachvollziehbaren Westernkulisse. Der Roman lsst sich leicht lesen und bietet neben mehreren chronologisch angelegten Spannungsbgen einige deftig beschriebene intime Szenen, die den erotischen Charakter der neuen Reihe unterstreichen. Zudem unterfttern die innen liegenden Einbandseiten das Western-Flair mit einer historischen Karte und der Beschreibung einer tatsächlichen Begebenheit, in Heft 1 die Schieerei am OK Corral zwischen den Earp-Brdern und der Clanton-Bande. Trotz der einen oder anderen Unrundung der Handlung bietet Cassidy gute Western-Unterhaltung, in der alle zu erwartenden Klischees erfüllt werden. Die erotischen Szenen htten etwas weniger Raum einnehmen knnen, doch das Potential fr einen Erfolg ist durchaus vorhanden. Man darf also gespannt sein, wie sich Cassidy in den nchsten Romanen macht.

Kurzbeschreibung Cassidy streift durch die Geschichte des amerikanischen Westens und ist zur Stelle, wo man seine Hilfe bentigt. Cassidy's Wirkung auf Frauen verleiht seinen Abenteuern zuztlich erotische Spannung, die man in Western so bisher nicht kannte. Linda Blake sprte die Gefahr, noch bevor sie sich umdrehte. Die junge Frau rumte gerade Konservendosen in ein Regal ihres General Stores, als die Ladenglocke bimmelte. Eigentlich freute die Witwe sich ber jeden Kunden. Aber nicht in diesem Moment, denn Bob Tashlin kam herein. In Silverpeak kannte jeder diesen anmaenden jungen Burschen, denn er war der einzige Sohn des reichsten Ranchers weit und breit. Der sommersprossige Kerl trug teure Makleidung und hatte die Daumen lssig in den Buscadero-Grtel gehakt. Die Griffe seiner beiden Colts waren mit Perlmutter ausgelegt. Er drckte die Tr von innen mit der Schulter zu und trat nher. Mit jedem Schritt, den er zurcklegte, wurden Lindas Knie weicher. Die Witwe trug ein hochgeschlossenes schwarzes Kleid, das alles andere als aufreizend war. Doch an Bob Tashlins miesen Absichten konnte es trotzdem keinen Zweifel geben. Er zog sie mit seinen Blicken frmlich aus. Genieerisch leckte er sich die Lippen. Der Kerl benahm sich, als ob er soeben nicht einen Kaufmannsladen betreten htte, sondern ein Bordell. Linda zwang sich zu einem Lcheln. Schlielich war Bob Tashlin zunchst nur ein Kunde. Und er hatte ihr ja nichts getan, jedenfalls noch nicht. Sie knetete nervs ihre Hnde, whrend sie von der niedrigen Trittleiter herunterstieg und ihn anschaute. Was kann ich fr Sie tun, Mr. Tashlin? Das Grinsen des Widerlings wurde noch breiter. Kurzbeschreibung Cassidy streift durch die Geschichte des amerikanischen Westens und ist zur Stelle, wo man seine Hilfe bentigt. Cassidy's Wirkung auf Frauen verleiht seinen Abenteuern zuztlich erotische Spannung, die man in Western so bisher nicht kannte. Linda Blake sprte die Gefahr, noch bevor sie sich umdrehte. Die junge Frau rumte gerade Konservendosen in ein Regal ihres General Stores, als die Ladenglocke bimmelte. Eigentlich freute die Witwe sich ber jeden Kunden. Aber nicht in diesem Moment, denn Bob Tashlin kam herein. In Silverpeak kannte jeder diesen anmaenden jungen Burschen, denn er war der einzige Sohn des reichsten Ranchers weit und breit. Der sommersprossige Kerl trug teure Makleidung und hatte die Daumen lssig in den Buscadero-Grtel gehakt. Die Griffe seiner beiden Colts waren mit Perlmutter ausgelegt. Er drckte die Tr von innen mit der Schulter zu und trat nher. Mit jedem Schritt, den er zurcklegte, wurden Lindas Knie weicher. Die Witwe trug ein hochgeschlossenes schwarzes Kleid, das alles andere als aufreizend war. Doch an Bob Tashlins miesen Absichten konnte es trotzdem keinen Zweifel geben. Er zog sie mit seinen Blicken frmlich aus. Genieerisch leckte er sich die Lippen. Der Kerl benahm sich, als ob er soeben nicht einen Kaufmannsladen betreten htte, sondern ein Bordell. Linda zwang sich zu einem Lcheln. Schlielich war Bob Tashlin zunchst nur ein Kunde. Und er hatte ihr ja nichts getan, jedenfalls noch nicht. Sie knetete nervs ihre Hnde, whrend sie von der niedrigen Trittleiter herunterstieg und ihn anschaute. Was kann ich fr Sie tun, Mr. Tashlin? Das Grinsen des Widerlings wurde noch breiter.